

Erläuterungsbericht (Anlage 1)

1. Ausgangslage

Der für das Quartier namensgebende, zentrale Quartiersplatz „Pferdemarkt“ ist von hoher Bedeutung für die Stadtteilidentität und Teil einer denkmalgeschützten Gesamtanlage. Er ist ein wichtiger Treffpunkt im Quartier und soll mehr Aufenthaltsqualität sowie einen erhöhten Grünanteil erhalten. Vorgesehen ist eine gestalterische Arrondierung, um neue Impulse zur Entwicklung des gesamten Quartiers zu liefern. Die mit dem Platz verbundenen Verkehrsräume sind die Straßen Pferdemarkt, Mittelgasse (teilweise), Kasternalgasse (teilweise) und Weißer Hof. Der Platz soll in seiner Gesamtheit als Begegnungsort gestärkt werden, indem in Teilen die platzangrenzenden Verkehrsräume zu verkehrsberuhigten Bereichen ausgebaut werden. Zum anderen soll die bestehende Grünanlage sich in einem verträglichen Maß – nach Westen hin in einer Größenordnung von 410 qm – ausweiten. Hierfür ist ein Wegeeinzugsverfahren erforderlich, das parallel zur Genehmigungsplanung durchgeführt wird. Insbesondere unter klimatischen Aspekten und in Bezug auf die Funktion der Grünanlage zur Naherholung ist die Erhöhung des Grünanteils wesentlich.

Als Ergebnis soll ein zeitgemäßer, vielfältig und generationsübergreifend nutzbarer Freiraum entstehen, durch den die Identität des Quartiers gestärkt wird.

1.1 Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Die Maßnahme trägt positiv zu folgenden Maßnahmenfeldern des VEP bei:

- A3 - Barrierefreie Wegenetze
- A6 - Fußgängerfreundliche Straßenräume / attraktive öffentliche Räume
- A7 - Einrichtung von Sitz- und Spielrouten
- B1 - Erweiterung des Haupt- und Nebenroutennetzes
- B3 - Ausbau des Radwegenetzes
- B6 - Verkehrssicherheit für Radfahrende
- B7 - Ausbau der Radabstellanlagen
- D6 - Stadtverträgliche und integrierte Straßenraumgestaltung
- D9 - Parkregelungen in Stadtteilzentren

(vgl. Verkehrsentwicklungsplan 2030, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 101.17.1751).

1.2 Integriertes Handlungskonzept Wesertor (IHK Wesertor)

Die Maßnahme trägt positiv zu folgenden Handlungsfeldern des IHKs Wesertor bei und erreicht dabei folgende Ergebnisziele:

- Handlungsfeld I – Attraktivierung als Wohnstandort (Ergebnisziel: Die Stellplätze im Straßenraum rund um den Pferdemarkt sind neu geordnet, die Rad- und Fußwegeverbindung verbessert und gleichzeitig gestalterisch aufgewertet worden.)
- Handlungsfeld VII – Klimaschutz und Klimaanpassung (Ergebnisziel: Die Grünanlagen des Pferdemarktquartiers sind aufgewertet worden und stehen der Bewohnerschaft des Wesertors als gesundheitsbezogene Umweltressource zur Verfügung.)

(vgl. Integriertes Handlungskonzept, 2. Fortschreibung, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 02.11.2020)

2. Darstellung der Maßnahme

Es besteht eine starke Verzahnung zwischen den Maßnahmen: Umgestaltung Grünanlage Pferdemarkt (Federführung Umwelt- und Gartenamt), sowie dem Umbau des Straßenraumes rund um den Pferdemarkt (Federführung Straßenverkehrs- und Tiefbauamt). Die gesamte Umgestaltung des Pferdemarktes wird ämterübergreifend in Zusammenarbeit vom Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und

Denkmalschutz mit dem Umwelt- und Gartenamt sowie mit dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt bearbeitet.

2.1 Erhalt bzw. Modernisierung der Infrastruktur

Der Straßenzustand der um die Platzfläche verlaufenden Straßen ist mit der Kategorie 6 bewertet, was dem schlechtesten Erhaltungszustand entspricht. Gleiches gilt für die Straße Weißer Hof. Die Quartiersstraßen sind als Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Die geplante Neuordnung der Verkehrsflächen dient der Aufwertung der Straßenräume, der Sicherung der bestehenden Verkehrsfunktionen und der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für die Nahmobilität. Zudem ist die Umgestaltung des Pferdemarktes Teil der geplanten Maßnahmen zur Stärkung der Verbindungsfunktion für den Fuß- und Radverkehr zwischen dem Universitätsstandort Holländischer Platz und der Innenstadt.

2.3 Radverkehrsförderung

Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23. September 2019 soll die Radverkehrsbeziehung zwischen Universität und Innenstadt verbessert werden (Nr. 101.18.1237). Die vorliegende Planung berücksichtigt diesen Aspekt besonders, indem die geplante Radwegführung zum einen von der Universität über die Artilleriestraße über Töpfenmarkt zum Altmarkt und zum anderen von der Universität vom Holländischer Platz über die Müller- und Mittelgasse zur Innenstadt führt. Auf den Radverkehrsrouten, die durch einen Asphaltaufbau ausgebaut sind, wird der Radverkehr weiterhin mit Tempo 30 geführt. Beide Radverkehrsrouten werden über die Bremer Straße miteinander verbunden.

Im Straßenraum rund um den Pferdemarkt ist die Neuerrichtung von ca. 60 Fahrradstellplätzen nach den Anforderungen der hessischen Richtlinie für Fahrradabstellanlagen vorgesehen.

2.4 Fußverkehrsförderung

Da für die angrenzenden Straßenräume an der Grünanlage Pferdemarkt (tlw. Kastengasse und Pferdemarkt) die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches vorgesehen ist, der eine Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit für den MIV auf Schrittgeschwindigkeit bedingt, erhöht sich die Verkehrssicherheit der Fußgänger.

Die verfügbaren Gehwegflächen an der Kastengasse werden durch Neuordnung des ruhenden Verkehrs erweitert. An den umgebenden Straßen wird das Queren der Fahrbahnen durch reduzierte Fahrbahnbreiten erleichtert und die Einmündungsbereiche werden barrierefrei hergestellt. Dadurch wird die Aufenthaltsqualität gesteigert, die Sicherheit erhöht und die Barrierefreiheit für den Fußverkehr verbessert.

Im Bereich der geplanten Grünanlagenerweiterung bleiben die bestehenden Fußwegebeziehungen erhalten und werden durch neue Wegebeziehungen ergänzt.

2.5 Ruhender Verkehr

Der im heutigen Umfeld des Planungsbereiches größtenteils am Fahrbahnrand ruhende Verkehr erfährt eine neue, eindeutige Ordnung, durch die bauliche Ausweisung von Stellplätzen. Aktuell stehen 29 baulich angelegte Stellplätze zur Verfügung. Nach der geplanten Neuordnung werden künftig 47 baulich angelegte Stellplätze zur Verfügung stehen. Davon werden 2 Stellplätze als Behindertenparkplätze ausgewiesen. Mit der baulichen Neuordnung der Straßen vermindert sich die Anzahl der im Planungsgebiet vorhandenen Stellplätze insgesamt von 100 auf künftig 69 Stellplätze. Zur Bewertung der verkehrlichen Wirkung wurde im Januar 2021 eine Erhebung der Stellplatzauslastung im Plangebiet vorgenommen. Dabei wurden auch Luftbilder und Fotodokumentationen der vergangenen sechs Jahre ausgewertet. Die Erhebung zeigt eine durchschnittliche Stellplatzauslastung von 50 % und eine maximale Auslastung von 68 %. Die geplante Reduzierung der ausgewiesenen Stellplätze um 31 % erscheint daher zur Erreichung der genannten Planungsziele angemessen.

Negative Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr sind durch die Umsetzung der Planung nicht zu erwarten. Die Stellplätze werden auch künftig in der Parkgebührenzone II bewirtschaftet.

2.6 Kfz-Verkehr

Die bestehende Verbindung zwischen Müller- und Mittelgasse wird durch lineare Verlängerung der Achse Mittelgasse nach Westen verlagert. Durch die Ausweisung der Straße Pferdemarkt und Kastenalsgasse als verkehrsberuhigter Bereich wird in den Streckenabschnitten innerhalb der Platzfläche Pferdemarkt die Geschwindigkeit auf Schrittgeschwindigkeit reduziert. Alle im Bestand vorhandenen Verkehrsbeziehungen bleiben erhalten.

2.7 Freiraumplanung

Durch die Erweiterung der Grünanlage nach Westen wird quantitativ zusätzlicher und ausreichend dimensionierter Erholungs- und Freiraum geschaffen.

Die die Grünanlage im Bestand umgebende denkmalgeschützte Natursteinmauer wird im Zuge der Maßnahme saniert. Das Bild der umlaufenden Mauer wird entlang der westlichen Erweiterung der Grünanlage aufgegriffen und durch neue Sandsteinelemente ergänzt. Die Natursteinblöcke dienen auch als Sitzelemente und grenzen die Grünanlage zu den umlaufenden Verkehrsflächen ab. Die Aufenthaltsqualität wird insgesamt durch die Erweiterung der Aufenthaltsbereiche mit differenzierten Sitz- und Spielangeboten sowie einer engen Verzahnung zwischen Frei- und Verkehrsflächen nachhaltig verbessert.

Der Ausbau der vielseitig nutzbaren Platzfläche im Bereich der Kastenalsgasse ermöglicht Veranstaltungen und kommerzielle Nutzung (Außengastronomie) in Verbindung mit nicht kommerziellen Sitzangeboten. Dadurch erhalten die bestehenden Freiflächen einen qualitativen und funktionalen Mehrwert. Durch die Schaffung einer Treppenanlage an der Kastenalsgasse wird die Grünanlage nach Osten geöffnet und so auch gestalterisch in die Umgebung eingebunden.

Die Materialverwendung innerhalb der Grünanlage orientiert sich am Bestand, d.h. die Wege werden barrierefrei, aus Basaltkleinpflaster in Bögen hergestellt, die östliche Platzfläche mit Betonplatten im Format 30 x 30 cm.

Ein wiederkehrendes Element im Bereich der Grünanlage sind großzügige Pflanzbeete für Gräser und Stauden sowie weitere Baumpflanzungen mit Einfassungen und Sitzelementen aus beige eingefärbtem Beton. Die Beton-Sitzelemente werden zum Teil mit Sitzauflagen aus Metall ausgestattet. Bänke mit Rückenlehne und Holzsitzauflagen befinden sich zudem an den Wegen der Grünanlage.

Neben den klimatischen Auswirkungen tragen die geplanten Baum- und Staudenpflanzungen auch zur Verbesserung der Gestaltung und Aufenthaltsqualität bei.

2.8 Verkehrsanlagenplanung

Die neu geplanten Fahrbahnoberflächen werden bis auf den verkehrsberuhigten Bereich parallel zur Grünanlage im Pferdemarkt und in der Kastenalsgasse in Asphalt mit einer Breite von 5,5 m hergestellt und mit Hoch- und Rundborden abgegrenzt. Im verkehrsberuhigten Bereich werden die Verkehrsflächen mit Betonrechteckpflaster niveaugleich ausgebaut.

Der Fahrbereich wird durch zwei Rinnen aus Basalt, im Abstand von 4,5 m, optisch begrenzt. Die baulich angelegten Stellplatzflächen werden mit Basaltgroßpflaster gepflastert. Die Traufstreifen vor den Häusern werden in Basaltkleinpflaster angelegt. Die Gehwegflächen werden mit Betonplatten im Format 30 x 30 cm hergestellt.

Durch die Verschwenkung der bestehenden Fahrbeziehung zwischen Müllergasse und Mittelgasse nach Westen wird die Vergrößerung der Platzfläche erreicht. Im Bereich der Mittelgasse gegenüber der neu gewonnenen Platzfläche werden 5 Stellplätze mit Schrägaufstellung baulich angelegt. Alle baulich angelegten Stellplätze werden mit Baumscheiben abgegrenzt oder unterteilt. Im Bereich der Straße Pferdemarkt in Richtung Schäfergasse besteht aufgrund der Fahrbahnbreite von 5,5 m die Möglichkeit einseitig am Fahrbahnrand zu parken. Gleiches gilt auch für den südlichen Teil der Mittelgasse und den

Weißer Hof. Hier gibt es auf der einen Seite baulich angelegte Parkplätze und auf der anderen Seite kann bei Bedarf am Fahrbahnrand geparkt werden. Im Bereich des verkehrsberuhigten Bereiches sind im Pferdemarkt Senkrechtstellplätze eingeplant sowie zwei Behindertenstellplätze in der Kastenalsgasse. Die Gehwegbereiche sind meist großzügig mit bis zu 3 m geplant. Im Bereich der Kastenalsgasse werden noch breitere – platzähnliche Vorzonen – vor der Häuserzeile geschaffen, um Sitzangebote zu ermöglichen. Die geplanten Leuchtenstandorte werden mit der Netz- und Service GmbH im weiteren Verfahren abgestimmt. Um die Abstellmöglichkeit für Fahrräder zu verbessern werden an mehreren Stellen Fahrradbügel vorgesehen.

Die angrenzenden Verkehrsflächen werden – ebenso wie die östliche Platzfläche im Bereich der Grünanlage – aus Betonsteinplatten im Format 30 x 30 cm angelegt, so dass an der Kastenalsgasse ein einheitlich gestalteter Platzbereich entsteht.

2.9 Denkmalschutz

Da die Grünanlage sowie der angrenzende Straßenraum als Teil einer denkmalgeschützten Gesamtanlage (Wiederaufbauquartier aus den 50er Jahre) ausgewiesen ist, berücksichtigt die Planung den aktuellen Mauerverlauf. Das Landesamt für Denkmalschutz hat den geplanten Durchbrüchen an der östlichen und westlichen Begrenzung für eine Verbesserung der fußläufigen Beziehungen im Quartier zugestimmt.

2.10 Klimaschutz / Klimaanpassung

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden und dazu ihre Anstrengungen noch einmal deutlich zu verstärken, um die entstehenden Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.08.2019, 101.18.1379). Da die bestehende Grünanlage nach Abschluss des derzeitigen Wegeeinziehungsverfahrens nach Westen hin in einer Größenordnung von 410 qm erweitert wird, kann durch die Maßnahme befestigte Verkehrsfläche flächenhaft entsiegelt werden. Insgesamt werden auf der Grünanlage 5 zusätzliche Bäume gepflanzt. Zudem werden im Straßenraum rd. 30 zusätzliche Bäume gepflanzt. Im Weißen Hof wird hierfür auf der südlichen Straßenseite ein durchgehender Baumstreifen angelegt. Die Bereiche, in denen Bäume geplant sind, waren vorher versiegelte Verkehrsflächen. Die Erhöhung des Grünanteils in Quantität und Qualität (zusätzliche Baumstandorte, Rasen-, Wiesen- sowie Staudenflächen), bedeutet die Steigerung des ökologischen Wertes der Freianlage. Im Kontext der Flächenentsiegelung bedingt dies zugleich kausal eine Reduzierung der Überwärmung des Pferdemarktes. Dies folgt insbesondere aus den vorgesehenen, zusätzlichen Bäumen, da durch deren Beschattung einer Überwärmung und Austrocknung des Bodens entgegengewirkt wird.

2.11 Umweltgerechtigkeit

In Bezug auf die Umweltgerechtigkeit ergeben sich aus der Grünanlagenerweiterung des Pferdemarktes deutliche Verbesserungen:

Das Quartier Pferdemarkt ist durch die Kurt-Wolters Straße im Norden, die Kurt-Schumacher- Straße im Süden und die Weserstraße im Osten von Lärm und Luftbelastung betroffen. Die Weserstraße stellt eine starke Trennung zu dem nahliegenden Fuldaufer als möglicher Erholungsraum dar. In Hinblick auf Umweltbelastungen und bezogen auf die Einwohnerzahl im Wahlbezirk kann der Platz als mehrfachbelastet bezeichnet werden (Stufe 4 von 5). Durch einen sehr niedrigen sozialen Index ist das Gebiet im Blick auf Umweltgerechtigkeit insgesamt deutlich mehrfach belastet und somit als prioritärer Handlungsbereich zu betrachten.

Dies gilt sowohl zum Thema Abbau von Umweltbelastungen (vor allem Reduzierung Autoverkehrs), als auch Entwicklung von Umweltressourcen, Entwicklung von qualitätsvollen Grün- und Freiflächen vor Ort, allgemeine Anbindung für Fuß- und Radverkehr, Gastronomie etc.

3. Gesamtbudgetrahmen

Das derzeitige Gesamtbudget für die Herstellung der geplanten Maßnahme beläuft sich für beide Projekte (Grünanlage und Straßenraum) auf rund 3,1 Mio. € (brutto). Hiervon werden 800.000,00 € direkt über den städtischen Haushalt finanziert (ehem. KAG und damit nicht förderfähig). Bei dem Restbetrag i.H.v. 2,3 Mio. € finanziert die Stadt Kassel rd. 24 % als Ko-Finanzierungsanteil. Die Förderquote setzt sich aus mehreren Bescheiden und damit unterschiedlichen Förderquoten zusammen. Die Maßnahme wird mit rd. 1,75 Mio. € durch das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert.

Sämtliche Mittel sind im Haushalt bei der Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz eingestellt.

4. Durchführung der Maßnahme

Die Bauausführung ist für 2023/24 vorgesehen. Die Arbeiten müssen – aufgrund des Einbezugs von Fördergeldern – bis Ende 2024 fertiggestellt sein.

Kassel, 11. August 2021

gez.: Sabrina Baier (-6313-)
Alexander Siebert (-6711-)
Markus Behrendt (-6620-)